



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Abefahren e.V.
c/o Jonathan Stock
Heinrich-Lüth-Weg 11

23701 Eutin

HAUSANSCHRIFT
Alexanderstraße 3
10178 Berlin

POSTANSCHRIFT
11055 Berlin

TEL +49 - (0) 3018 - 305 - 2332
FAX +49 - (0) 3018 - 305 - 3335

volker.quarg@bmu.bund.de
www.bmu.de

Personenverkehr/Trampen

Ihr Schreiben vom 06. Juni 2008

Berlin, 26.06.2008

Sehr geehrter Herr Bergmann, sehr geehrter Herr Stock,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 06.06.2008 an Herrn Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, der mich gebeten hat Ihnen zu antworten. Für die Verzögerung bei der Beantwortung Ihrer Anfrage bitte ich um Ihr Verständnis.

In der Tat ist der Begriff des Trampens aus Sicherheitsgründen negativ belastet. Nicht nur der Trampende setzt sich beim Einsteigen in ein fremdes Auto einem gewissen Risiko aus, sondern auch derjenige, der fremde Leute in seinem Pkw mitnimmt.

Aus Umweltsicht ist jedwede Form der Bildung von Fahrgemeinschaften begrüßenswert. Die Koordinierung solcher Mitfahrtesuche und -angebote in Form von Mitfahrzentralen sowie die in dem BKA-Bericht angesprochenen Hilfsmittel wie Zusteigestellen oder Zusteigerausweise kann die Risiken beim Mitfahren durchaus minimieren. Auch das von Ihnen im Internet zur Verfügung gestellte Informationsangebot kann für Reisende sehr hilfreich sein.

Erfreulicherweise ist in diversen Mitfahrzentralen auch eine steigende Nachfrage zu beobachten, da diese bei günstiger Reisealternative auch meist ein hohes Maß an Sicherheit vermitteln (z.B. Bewertungsmöglichkeiten der Fahrer). Folglich scheint aus Sicht des Bundesumweltministe-



Seite 2 von 2

riums ein neues Forschungsvorhaben zur Bewertung des Trampens unter Sicherheitsaspekten nicht notwendig.

Abschließend möchte ich mich für Ihr Engagement für den Umweltschutz bedanken.

mit freundlichen Grüßen
i.A.


Volker Quarg